Das Gemeindeboot

Oktober - November 2020

Evangelische Kirchengemeinden
St. Nikolai Jüterbog, Kloster Zinna,
Christophorus Borgisdorf, Oehna und Niedergörsdorf

Lernen mit den Flüchtlingskindern. Mehr auf Seite 7.

Foto: M. Falk

Literaturkreis findet erstmalig am Donnerstag, den 05. November um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum in Jüterbog statt. Schauen Sie doch einmal vorbei.

Foto: Pfarrer T.Kampf

Nächster Beratungstermin der Gruppe ist Donnerstag, 5.November, um 18.30 Uhr in Jüterbog.
Foto: A.Fichtmüller

Foto: Pfarrer T. Kampf

Umschlagseiten: Erntedank in früheren Zeiten

Inhalt

Andacht	3
Allgemeine Seiten:	
Ihr lieben (noch) Konfirmanden,	4-5
Neues zum Pfarrsprengel	6
Lernen mit Flüchtlingskindern	7
Umweltseite	8
Ausflug nach Havelberg	9
Kirchenmusik	10-11
Ev. Kita	12
Ev. Grundschule	13
Jugend in der Region	14-15
Kloster Zinna Seiten	16-17
Regionaler Gottesdienstplan	18-19
Jüterboger Seiten	20-24
Katholische Gemeinde	25
Borgisdorf / Oehna Seiten	26-29
Niedergörsdorfer Seiten	30-33
Ansprechpartner	34
Impressum	35

Am 20.09. endete die Corona Sommersaison der Jüterboger Turmbläser. Mit enormem Einsatz spielten sie fast jeden Sonntag vom Turm der St Nikolaikirche und oft auch auf dem Gelände der Seniorenheime der Johanniter und der AWO zur Freude der Bewohner und vieler Touristen. Vielleicht gehts ja in 2021 ohne Corona weiter. Herzlichst Ihr P.- M. Seifried

Foto: B.Tischer

Die Erntekrone – Wem wird die aufgesetzt?

Foto: A. Fichtmüller

Wenn früher auf dem Gutshof die letzten Fuhren der Getreideernte ankamen, dann flochten die Bauern aus einigen Garben eine Erntekrone und überreichten diese dem Gutsherren. Im Gegenzug lud der Gutsherr die Bauern und auch Mägde und Knechte zu einem Festessen ein. Soweit die ländliche Tradition.

Dass eine Erntekrone auch in die Kirche einzog, hängt mit der Frage zusammen, wem bei diesem Fest gedankt wird.

Außerhalb der Kirche fallen heutzutage die Antworten verschieden aus. Dort ist weniger die Rede von Gott als Schöpfer und Erhalter der Natur, damit Menschen leben können. Ein großer Teil der Bevölkerung erlebt den Zusammenhang von Säen, Wachsen und Ernten nicht mehr. Was zum Leben gebraucht wird, gibt es im Supermarkt das ganze Jahr über.

Dagegen erinnert die Erntekrone daran, dass die Menschen nur leben, weil es bestimmte Pflanzen als Nahrung für sie gibt und diese auch nur zu bestimmten Zeiten. Der Mensch ist Teil der Natur… und nicht umgekehrt.

In den Gleichnissen Jesu werden Wachsen und Ernten zum Bild für das Reich Gottes. Manchmal geheimnisvoll, wo der Mensch nur beobachtet, wie die Saat aufgeht und bis zur Ernte reift. Manchmal überschwänglich, dass selbst ein Bruchteil der Saat ausreicht, um eine vielfache Ernte zu erhalten. Manchmal doppelbödig, wie erst bei der Ernte deutlich wird, was zuvor nebeneinander heranwuchs.

So wie Jesus da redet, wird gleichsam der Himmel auf die Erde geholt: Gott ist den Menschen näher, als manche glauben.

Der runde Ährenkranz als Basis der Krone steht nicht nur für den Kreislauf der Jahreszeiten und der Natur sondern auch für Gottes ewige Fürsorge. Die sich oben verbindenden Streben betonen die Einheit von Glaube, Hoffnung, Liebe und Treue. Die farbenfrohen Bänder zeigen die Festtagsstimmung, die aus dem Dank für das Lebenswichtige entspringt.

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Tobias Kampf ■

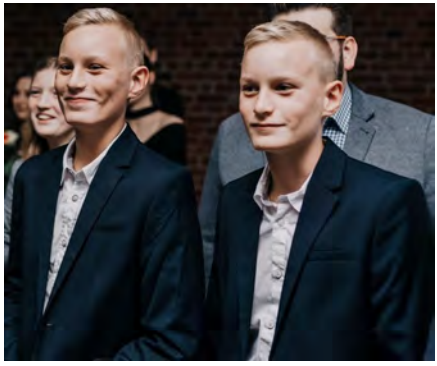
Ihr lieben (noch) Konfirmanden,

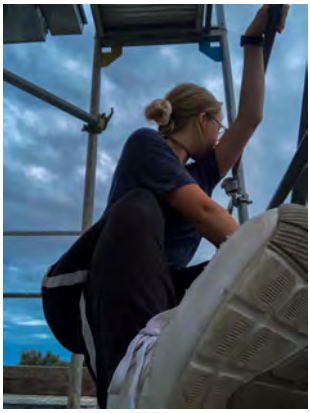
es war und ist einfach alles ein bisschen anders dieses Jahr. Deshalb konnten wir Eure Konfirmation leider nicht wie geplant schon im Mai feiern, sondern Ihr acht Armen musstet einfach mal ein halbes Jahr länger Konfirmanden und Konfirmandinnen bleiben als die meisten anderen Jahrgänge vor und nach Euch. Aber jetzt, endlich, habt auch Ihr es geschafft und Eure Konfirmation ist nur noch wenige Tage hin.

Und deshalb wollen wir danke sagen.

Danke, dass Ihr Euch einmal im Monat samstags früh aus dem Bett gequält habt und zumindest rein physisch wach den Vormittag mit uns verbracht habt. Danke, dass Ihr Euch zwei Jahre lang mehr oder weniger intensiv auf Themen einlassen konntet und ab und an sogar richtig kluge Gedanken mit uns geteilt habt. Danke, dass wir, den besonderen Umständen zu verdanken, auf sogar drei gemeinsame Fahrten gehen konnten, die immer so waren, wie Ihr es auch seid: Bunt, verrückt, manchmal anstrengend, aber doch auch immer fröhlich und nett miteinander.

Und wir zumindest haben die Zeit mit Euch wirklich genossen. Ihr habt uns zwar auf einige Aufforderungen oder Terminanfragen mit den kreativsten und ausgefallensten Entschuldigungen und Ausreden geantwortet, wart aber trotzdem eine wirklich verlässliche Gruppe.





Eure Mitarbeit beim Kirchenkaffee zum Beispiel hat der Gemeinde sehr geholfen und gefallen. Wir haben die große Hoffnung, dass auch Ihr ein bisschen etwas, also wirklich nur ein klitzekleines bisschen was mitgenommen habt aus diesen zwei Jahren- und wenn es nur ist, dass Kirche tatsächlich gar nicht weh tut und eigentlich gar nicht schlimm ist.

Wir wünschen Euch und uns, dass wir Euch nicht aus der Kirche heraus konfirmieren, sondern Euch auch in Zukunft immer wieder hier treffen.

Wir wünschen Euch, dass Ihr einige der Fragen, die wir angesprochen haben, weiter bedenkt und nicht aufhört, Antworten zu suchen.

Wir wünschen Euch, dass Ihr nicht müde werdet, zu stören und zu hinterfragen, wenn etwas eurer Meinung nach nicht ganz richtig läuft.

Eure Ideen zählen und sind uns allen wichtig!

Herzlichste Glückwünsche zu Eurer Konfirmation.

Bleibt behütet auf Eurem weiteren Weg, den Ihr als furchtlose und freie Christenmenschen gehen könnt.
Liebe Grüße, Christiane Zscherpel und Tileman Wiarda

Im Aufbruch – Neues zum Pfarrsprengel

Mehrfach haben wir an dieser Stelle schon berichtet, nun wird es – hoffentlich – bald soweit sein. Nach zwei Treffen, auf denen unser Konzept vorgestellt und ausgiebig besprochen wurde, gehen wir nun davon aus, dass die fünf Gemeindekirchenräte bzw. Bevollmächtigtenausschüsse der Gemeinden unserer Region in den nächsten Tagen bis Wochen zu Beschlüssen kommen werden. Darin würde dann die Bildung eines neuen Pfarrsprengels zum 01. Januar 2021 festgelegt werden, für den wir noch einen Namen finden müssten. Die Idee, ihn „Niederer Fläming“ zu nennen, mussten wir zwischenzeitlich fallen lassen – da war eine andere Region schneller als wir…

Der weitere Verlauf wäre dann folgender: Nach den Beschlüssen unserer Gremien müsste sich der Kreiskirchenrat und vielleicht auch die Kreissynode damit befassen und unserer Idee zustimmen. Alle Beschlüsse würden dann an die Landeskirche weitergeleitet, wo auch noch eine Zustimmung nötig ist. Dafür ist die Kirchenleitung zuständig. Und wenn all diese Gremien ihr Ja gegeben haben, dürfen und können wir richtig loslegen.

Was sich für Sie ändert? Eigentlich gar nichts. Ihre Kirchengemeinde bleibt Ihre Kirchengemeinde, auch die gewohnten Ansprechpersonen bleiben die alten. Ein Pfarrsprengel ist eine politische Angelegenheit, das hat im wesentlichen was mit Stellenbesetzungen und – so hoffen wir – bürokratischer Vereinfachung zu tun. Vor allem aber erwarten wir eine weitere Stärkung der jetzt schon sehr guten regionalen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den handelnden Personen – noch geschieht es einfach zu oft, dass wir uns bei großen Festen, Gottesdiensten oder Konzerten gegenseitig Konkurrenz machen, weil wir nicht ausreichend aufeinander geachtet haben. Da wäre ein Pfarrsprengel besser geeignet, so etwas zu vermeiden, denn ein zu gründender Sprengelrat würde genau an diesem Punkt ansetzen: Gemeinsame Jahresplanung, gemeinsame Gottesdienstplanung, um nur zwei zentrale Punkte zu nennen.

Also: Kein Grund zur Sorge. Ein Pfarrsprengel ist nicht die Vorstufe zu einer Fusion, vor der manch einer zu Recht Angst hat. Im Gegenteil ermöglicht er auch kleineren Kirchengemeinden, auf längere Sicht bestehen bleiben zu können, weil Aufgaben geteilt werden, die allein nicht mehr zu stemmen wären. Eine gute Sache ist das, für alle. Ich freue mich, wenn wir das hinbekommen.

Ihr Pfarrer Tileman Wiarda

Lernen mit Flüchtlingskindern in den Sommerferien

„Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht sangen ‚Jesus meine Zuversicht".

Der zehnjährige Junge muss ein Fontanegedicht auswendig lernen. Das gehört zum Deutschstoff in der 4. Klasse. Doch: was sind Büdner? Und was ist ein Feiergesicht? Von Jesus hingegen hatte der Junge aus einer gläubigen muslimischen Familie schon gehört. So bleibt es nicht beim Rezitieren und Einhelfen, sondern tolle Gespräche ergeben sich am Rande der Nachhilfestunden mit Ehsan und Elnaz aus Afghanistan. Schon bald nach der Schulschließung wurde klar, dass viele Eltern in Flüchtlingsfamilien mit der „Hausschule" überfordert waren. So begannen Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe und Gemeindeglieder in der Coronazeit, sich regelmäßig im Ev. Gemeindezentrum zu treffen und die vielen Zettel mit Hausaufgaben gemeinsam abzuarbeiten. Schnell entstanden Kontakte zu Lehrer*innen, da die meisten Familien weder Laptop noch Drucker besitzen, um Arbeitsblätter auszudrucken. Dann kamen Anfragen für weitere Kinder hinzu, die auch dringend Hilfe bräuchten. So entstand die Aktion „Lernen mit Flüchtlingskindern in den Sommerferien". Insgesamt 19 Kinder bekamen Nachhilfe von 13 Frauen und Männern, darunter drei Schülerinnen des Gymnasiums. Es ging um Mathe, auch Englisch, aber insbesondere um Deutsch, denn für alle Kinder ist Deutsch ihre Zweit- oder Drittsprache. Fast war es zu erwarten und dennoch ist es großartig, dass alle Kinder und ihre Helfer*innen nach den Ferien weitermachen. So bleibt unser Gemeindezentrum auch weiterhin ein „Lernhaus" und ein Ort der Begegnung zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen. Ich saß z.B. mit Ehsan beim „Subtrahieren mit zwei Subtrahenden", als um 12.00 Uhr die Glocken zu läuten anfingen und Ehsan fragte: Was bedeutet das eigentlich? Schnell fand er den Vergleich zu dem Gebetsruf aus dem Handy seiner Eltern. Später zeigte er mir den Anmeldebogen für den Religionsunterricht in der 5. Klasse und fragte mich, was er machen soll. „ Da kannst Du noch viel mehr über Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zwischen Christen und Muslimen erfahren", erklärte ich ihm und machte ihm Mut, sich anzumelden.

Zwei wichtige weitere Informationen aus der Flüchtlingsarbeit:
Mit unserer **Teestube** werden wir ab dem **19. September 14-tägig an Sonnabenden von 16-18.00 Uhr in den Abtshof im Johanniter-Seniorenzentrum, Planeberg 9** ziehen. Und wir hoffen, viele Gemeindeglieder bei unserem Forum „5 Jahre neue Zuwanderung – wo stehen wir und wo wollen wir hin in Jüterbog?" treffen werden. Es findet am **24.10. von 15.00 -19.00 Uhr in der Wiesenhalle statt.**

Ihre Mechthild Falk, Pfn. i.R. und Sprecherin der Flüchtlingshilfe Jüterbog
www.fluechtlingshilfe-jueterbog.de

Wenn die Vielfalt zurückkehrt

Lebte Theodor Fontane in unseren Tagen, so würde er vielleicht im Nachklang zu Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland jenen Leuten ein Gedicht widmen, die in unserer Zeit Segen spenden im Havelland. Das sind jene Menschen, die sich seit Jahren im Naturschutzbund (NABU) für die Revitalisierung der Havel und ihrer Auen einsetzen. Dieses näher zu besehen, war das Ziel einer Havelexkursion, die unsere Kirchliche Umweltgruppe am 20. Juni unternahm. Coronabedingt auf 15 Personen beschränkt (13 Erwachsene, 2 Kinder) begaben wir uns in Strodehne in den Kahn von Fischermeister Wolfgang Schröder. Unter sachkundigem Vortrag fuhren wir bis kurz vor Havelberg. Unsere Augen kamen aus dem Staunen nicht heraus. Wir bekamen Schwarzstörche, Uferläufer, Eisvögel, Flussseeschwalben und sage und schreibe mehrere Seeadler zu sehen. Manche über 60jährige unter uns sahen zum ersten Mal in ihrem Leben in Brandenburg einen Adler! Dass diese und viele andere Vögel jetzt an der Havel wieder zu finden sind, ist jenen Menschen zu verdanken, die Meter für Meter die Havel wieder aus dem künstlichen Bett befreien, in das sie seit den 30iger Jahren gezwängt wurde, um sie zu einer Wasserstraße auszubauen, auf der man möglichst schnell und ohne ständige Veränderungen der Fahrtroute Lasten transportieren konnte. Auf 10 m wurden damals 10t Granitsteine (sogenanntes Deckwerk) zur Befestigung des Uferrandes verlegt. Tonnenweise wurde Sand ausgebaggert, um die Fahrtrinne für Lastenschiffe freizuhalten. Was aber waren die Folgen? Der Mensch vergewaltigte die Natur. Unzählige Arten an Pflanzen und Tiere verloren ihren Lebensraum. Der Auewald und die so wichtigen Überflutungsflächen verschwanden. Sie wurden durch Uferverwallungen, Kanalbau, Schöpfwerke und Eindeichungen trockengelegt und zu Ackerland.

Wasserpflanzen, Muscheln und Krebse verschwanden aus der Havel. Fische und andere Wassertiere hatten keinen Lebens-, Schutz- und Laichraum mehr. Und wo immer weniger Fische mehr sind, da verschwinden auch die Vögel.

Bei unserer Exkursion sahen wir nun aber viele Vögel. Wo der natürliche Lauf eines Flusses wiederhergestellt wird, der Fluss sich nach Bedarf ausbreiten kann, da kehrt auch das Leben an und in ihn zurück. Und mehr und mehr Menschen kommen ins Havelland, um dieses Miteinander von Mensch und Natur zu erleben, hier an der Havel Ruhe und Erholung zu finden und um z.B. den herrlichen Fisch zu essen, den Fischer Schröder nicht nur fängt, sondern in Strodehne auch zum Essen anbietet. Die Umweltgruppe kann allen eine solche Haveltour nur wärmstens empfehlen.

Mechthild und Guntram Falk

Ausflug nach Havelberg

Wie jedes Jahr, wurde auch dieses Jahr -trotz „Corona“- eine Tagestour für die Senioren*innen aus den Gemeinden Jüterbog und Kloster Zinna angeboten. Am 16. September 2020, war es dann endlich soweit: ab 6:50 Uhr stiegen die ersten Reiselustigen in Kloster Zinna ein, und ca. 3,5 Std. später stiegen alle 44 Mitfahrenden auf dem Domplatz zu Havelberg aus.

Zunächst feierten wir eine verkürzte Andacht im Dom mit unserem selbst eingeflogenen Team, Pfarrer Wiarda und Organist Seifried. Danach führten uns zwei Damen für eine Stunde durch den beeindruckenden Dom, der dieses Jahr 850-jähriges Jubiläum hat. Der Dombesuch wurde mit einem kleinem Orgelkonzert, aber großem Ohrenschmaus, von Micha Seifried abgerundet.

Der nächste Schmaus ließ nicht lange auf sich warten, für das wohlgewählte Mittagessen konnten wir in einem gepflegten Biergarten bei schönstem Wetter verweilen. Ab 14 Uhr traten wir die Rückreise an, mit einem Zwischenhalt in der Optikstadt Rathenow im Havelland. Dort besuchte wir noch die St.-Marien-Andreas-Kirche. Beeindruckend sind dort die modernen Fenster vom Künstler Hentschel. Eines von ihnen, das sog. „Toleranzfenster“, sorgt für Diskussion mit seinen verschiedenen Symbolen für die Weltreligionen unterhalb einer aufsteigenden Christusfigur.

Sportlich war das Tagesprogramm gestrickt, so stärkten wir uns mit einer Kaffee- und Kuchenpause im Optikpark, bevor wir gen Fläming fuhren. Ich hoffe, dass jeder u. jede schöne Erinnerungen mitnehmen konnte.

Herzlichst Ihre Anita Kern
und Pfarrer Tileman Wiarda ■

Fotos: Anita Kern

Hurra, wir singen wieder!

Herzlich laden wir zur neuen Coronageprägten Form der ***KANTOREI JÜTERBOG*** ein:

Proben sind in St. Nikolai, ab Oktober dann in geheizten Räumen im Abtshof bzw. Gemeindezentrum Planeberg 71.:

Montag "Alt" 18.00 bis 19.00 Uhr und Mittwoch "Sopran" 18.45 - 19.45 Uhr, sowie "Tenor/Bass" 20.00 bis 21.00 Uhr.

Wir freuen uns, Erntedank zum Festgottesdienst in St. Nikolai 04. Oktober 11.15 Uhr mit Überraschungsgast zu singen (Erntedank...), bereiten die Video/ Audio Aufnahme der Christmette vor (noch ist´s warm dafür), bereiten das Christmas Caroling am 1. Advent um 17.00 Uhr vor.

Außerdem viel Stimmbildung und fröhliches Singen. Wir hoffen auf IHR ENGAGEMENT und damit Zuwachs um unsere alte Stärke von 35+ Singenden bald zu erreichen.

DER POSAUNENCHOR Jüterbog/Oehna probt auch wieder - vor dem Turmblasen/ Seniorenheimspiel Sonntags 14.30 Uhr in St. Nikolai und natürlich zur gewohnten Probenzeit:

Montags (gekürzt durch Corona) in St. Nikolai 19.00 bis 20.15 Uhr. Auch da freuen wir uns auf Zuwachs für unsere elf Spieler*innen.

Durch Corona haben beide Gruppen viele neue- auch gute Erfahrungen gemacht, dazu gehört das Turmblasen, das Singen in den Gärten, die neue Lage in unseren Gottesdiensten mit begrenzter stimmenweiser Gestaltung.

Bleiben Sie gesund - und kommen Sie in die vielen Veranstaltungen des beiliegenden Flyers der Orgelstadt Jüterbog u.a. zum Fest des Kirchenmusiksymposium der Landeskirche und des Kirchenkreises am 6.- 8. Oktober - abends 19- 22.30 Uhr in den Kirchen. Treffen Sie die interessanten U30 Kirchenmusiker*innen, Sprechen Sie mit den über 70 Gästen aus dem Bundesgebiet und teilen Sie heiße Getränke nebst Gulaschsuppe zum inneren Erwärmen.

In 2021 steht dann die Friedensmesse von Jenkins am 8. Mai auf der Probenagenda, viel Frühlingsliedgut usw. um dann die Nach-Coronazeit einzuläuten.

In großer Vorfreude
Ihr Peter-Michael Seifried

Alle Veranstaltungen entnehmen Sie dem beigelegten Flyer der Orgelstadt Jüterbog. Alle Angaben stehen unter Vorbehalt , aufgrund der Coronapandemie.

Herzliche Gratulation zur Verleihung des **Denkmalschutzpreises 2020 des Landkreises Teltow-Fläming** in Anerkennung um die Entwicklung und Restaurierung historischer Orgel erhielt Kreiskantor Peter-Michael Seifried diese hohe Ehrung.

Landrätin Cornelia Wehlan übereichte , in Anwesenheit unserer Superintendentin Dr. Katrin Rudolph, hierzu Urkunde und Gendenkplakette.

Quelle: Landkreis Teltow-Fläming

Wir suchen dich!

POPULARMUSIK

Evangelischer Kirchenkreis Zossen-Fläming

Du kannst ein Musikinstrument spielen, bist mindestens 12 Jahre alt und könntest dir vorstellen, gemeinsam mit anderen in einer kleinen Band zu musizieren? Dann bekommst du hiermit die Möglichkeit! Wir möchten im Oktober in Borgisdorf starten.
Im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Popstelle für Popularmusik im Kirchenkreis Zossen-Fläming soll auch im südlichen Bereich des Kirchenkreises eine Musikband entstehen. Gesucht werden dafür in erster Linie MusikerInnen für Schlagzeug, Keyboard, Gitarre und Gesang, aber auch andere Instrumente können sich gern mit einbringen.
Erste Grundkenntnisse sind für das jeweilige Instrument wünschenswert. Der Aufbau dieser Band wird professionell unterstützt und du bekommst bei Interesse Einzelunterricht in deinem Instrument.

Nähere Infos erhältst du unter:
E-Mail: enrico.koerner@kkzf.de
Mobil: 0151/50564124

Wir freuen uns auf dich!

Foto: privat

Mein Name ist Jeanette Gesierich. Ich bin 43 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Jüterbog. Ich habe im Juni ein zweiwöchiges Praktikum in der evangelischen Kindertagesstätte St. Nikolai absolviert und am 01.08.2020 meine Ausbildung zur Erzieherin begonnen.

Der theoretische Teil der Ausbildung findet an 2 Tagen in der Woche an der Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer Stiftung in Potsdam statt und der praktische Teil der Ausbildung an 3 Tagen in der Woche in der „Regenbogengruppe“ in der KiTa St. Nikolai.

Obwohl ich den Wunsch nach einer pädagogischen Arbeit mit Kindern schon früh verspürte, hat mich mein Lebensweg erst einmal auf andere Pfade geschickt.

Ich habe zunächst beim Amtsgericht in Potsdam und dann als selbstständige Yogalehrerin in Potsdam, Luckenwalde und Jüterbog gearbeitet.

Ich interessiere mich für Menschen und bin sehr gern mit Kindern zusammen. Ich höre gern zu, bin hilfsbereit, einfühlsam und sehr naturverbunden.

Ich freue mich auf gemeinsame Kindergartengottesdienste mit viel Musik und singen und auf eine spannende, abenteuerlustige und wertvolle Zeit mit den Kindern, den Eltern und dem gesamten Team der Kindertagesstätte St. Nikolai hier in Jüterbog.

Ich fühle mich sehr willkommen und danke der Leiterin Frau Freydank, meiner Praxisanleiterin Frau Kolath und allen anderen Erzieherinnen für die Möglichkeit die Ausbildung in ihrer KiTa absolvieren zu können.

Ebenso danke ich meiner Familie für die großartige Unterstützung.

Viele liebe Grüße
Jeanette Gesierich

Wenn die Schule und die Nikolaikirche in Jüterbog bunt geschmückt sind, vor der Kirche aufgeregte Kinder und stolze Eltern wuseln und überall Zuckertüten zu sehen sind, dann ist es wieder soweit: die Einschulung.

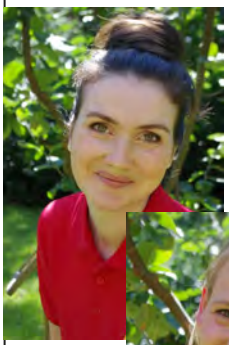
Die diesjährige Einschulung an der Evangelischen Grundschule Jüterbog stand unter dem Motto „Die Reise ins Regenbogenland“.

Nach dem Einschulungsgottesdienst ging es in die Schule, wo die Kinder ihre erste Unterrichtstunde bekamen und natürlich durften die Zuckertüten auch nicht fehlen. Mit einem wunderschönen Ritual haben die Kinder Heliumballons gemeinsam mit ihren Wünschen und Hoffnungen in die Luft steigen lassen.

Aber nicht nur unsere ABC-Schützen sind neue Gesichter an unserer Schule.

Unser Lehrerkollegium hat ebenfalls Verstärkung bekommen.

Frau Kriehn und Frau Klenke, sowie Frau Rother als neue Schulkoordinatorin unterstützen das Team.



Frau Kriehn

Frau Klenke

Frau Rother

Das Hortteam hat mit Frau Jager eine neue Hortleitung bekommen.

Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Schuljahr.

Frau Jager

Julias Abschied

Als ich es erfuhr, dachte ich im ersten Moment: Das geht doch nicht! Und doch: Julia Daser, unsere langjährige Kreisjugendpfarrerin, geht. In diesem Fall auf eine neue Stelle als Landesjugendpfarrerin in Berlin, die sie im November antreten wird. Was mich angeht so betrachte ich das mit einem (zumindest versucht) lächelndem Auge - denn ja: es ist eine große Chance für sie und ich glaube, sie ist perfekt für diese Stelle. Aber nichts desto weniger ist da ein großes weinendes Auge: Julia Daser, so empfand ich das immer, war geradezu das Urgestein der Jugendarbeit in unserem Kirchenkreis und stete treibende Kraft, wenn es um die Interessen der Jugendlichen ging. „Land in Sicht", der Kreisjugendadventsabend, EAS -Kurse, das Konficamp… wohin man im Kirchenkreis auch guckt - überall stößt man auf inzwischen zur Tradition gewordene Dinge in der Jugendarbeit, die Julia Daser einst ins Leben rief oder entscheidend mitgeprägt hat - mit dieser ihr eigenen Lockerheit, einer guten Portion Humor, aber auch einer entschiedenen Ernsthaftigkeit, wenn es um die Sache ging und mit scheinbar unendlicher Kreativität und Energie. In allem, was sie tat, war das zu spüren: da tat nicht nur jemand „irgendwie seinen Job", da floss Herzblut. Und nicht zu knapp.

Es tröstet ein wenig, dass dieser Weggang in eine Zeit fällt, wo das restliche Team der Kreisjugendarbeit personell und überhaupt gut aufgestellt ist. Insofern: nein, die Kreisjugendarbeit wird darum nicht zusammenbrechen. Dennoch: wir werden Julia wohl richtig dolle vermissen. Nichts desto Weniger:

Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen für die neue Aufgabe.

Und wer weiß - im Zuge der Jugendarbeit wird man sicherlich auch der Landesjugendpfarrerin hin und wieder über den Weg laufen… *Ines Fürstenau-Ellerbrock*

Wir sind wieder da! - Third Friday is coming

Neues aus dem KJK

In der letzten KJK-Sitzung wurde über wichtige Themen diskutiert und entschieden. Das Thema Alkohol wurde lange beredet und wir sind zum Entschluss gekommen, dass es ein generelles Alkoholverbot bei öffentlichen Veranstaltungen geben soll. Desweiteren soll es für alle Raucher eine abgeschirmte Raucherecke auf den Veranstaltungen geben, damit für Kinder und Jugendliche das Rauchen nicht als erstrebenswert dargestellt wird.

Die Jahresplanung 2021 war auch ein wichtiges Thema. Im nächsten Jahr soll es wieder eine Sommerfahrt geben und wir als Kirchenkreis möchten eine eigene Veranstaltung auf dem Kirchentag 2021 in Frankfurt/Main auf die Beine stellen.

Natürlich soll es auch nächstes Jahr wieder ein Konficamp geben.

Marvin Krüger

Amtshandlungen

Regelmäßige Termine

Seniorenkreis

nächster Termin: 06.10.2019, 03.11.2020 jeweils 14.00 Uhr im Konversenhaus

Auch der Strickschwatz trifft sich erstmals wieder am 26. September um 14.00 Uhr im Webhaus. Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Unter Gottes Segen wurden beigesetzt:

Klaus Guderjahn	75 Jahre	Kloster Zinna	Ps. 91,1-2
Heinz Chairullin	93 Jahre	Kloster Zinna	Jesaja 43,1
Anneliese Hagen	92 Jahre	Neuhof 1	Kor. 8,39
Ursula Schulze	89 Jahre	Werda	Ps, 23

Von November - März ist die Klosterkirche geschlossen. Besichtigungen und Führungen bitte nach Voranmeldungen jederzeit möglich (Tel.: 03372/432176).

Kirchengemeinde Kloster Zinna
Berliner Sparkasse
IBAN: DE03 100 50000 4955 190 389 BIC: BELADEBEXXX
Vielen Dank für Ihre Spende!

„FERTIG“ – Hurra!

Zugegeben: Es war ein relativ großes Schild welches neben dem Haupteingang der Kirche in Kloster Zinna stand - und nun ist es weg.

Mir war gar nichtaufgefallen, dass der Platz leer ist. Jetzt fehlt der Hinweis auf die Sanierung und Restaurierung der Klosterkirche – doch wir benötigen keine Hinweise mehr – die Sanierung ist abgeschlossen.

Über 8 Jahre dauerten die Baumaßnahmen. Viele Untersuchungen, Gutachten und vor allem viele Beratungen fanden in den Jahren ab 2005 statt. Denn historische Bauten und Kirchen stellen Gemeinden und Planer bei den Sanierungskonzepten vor besondere Herausforderungen.

Unsere ehemalige Klosterkirche ist auch ein Denkmal und somit ein Spiegel der Zeit. Sie verrät viel über das Leben, Denken und Handeln in ihren Mauern – das muss bei der Planung einer Restaurierung

beachtet werden. Dafür brauchte der GKR Kloster Zinna tatkräftige Unterstützung. Das kirchliche Bauamt, kirchliche Stiftungen, Kirchenkreis, Denkmalschutzbehörden, das Land Brandenburg und der Bund –alle standen mit Rat und natürlich auch mit finanzieller Unterstützung zur Verfügung. Nicht zu vergessen, die beiden Architekturbüros mit ihren Fachleuten. Baubeginn war im Jahr 2012 – da konnte niemand ahnen, dass es 7 Bauabschnitte geben würde und wir erst 2020 die Restaurierung abschließen würden.

Im Rückblick eine aufregende und anstrengende Zeit. Keinen Tagmöchte ich missen, trotz der Mehrarbeit! Es mussten alle Taufen, Hochzeiten und Beisetzungen in den täglichen Arbeitsablauf eingeplant werden. Gemeinsam mit den Restauratoren und den Architekten gelang alles – manchmal auch mit Zähneknirschen. Wir schmückten die Abdeckplanen mit Efeu, bunten Ranken und Blumen und vermittelten den Eindruck von „Natürlicher Kunst in Kirchen“ – alles damit Paare ihre Hochzeit feiern konnten. Und ich habe viel gelernt – von allen Restauratoren – dafür an dieser Stelle mein Dank.

Vieles gebe ich bei den Führungen an die Besucher weiter. Dankbar bin ich auch für die entstandenen Freundschaften mit allen Beteiligten. Das kleine Grillfest mit den Restauratoren und den Handwerkern im August 2020 war nun der Abschluss des letzten Bauabschnittes. Stolz zeigten die Restauratoren und Handwerker am Abend in der Kirche die Ergebnisse ihrer Arbeit. Fußboden, Sakramentsnische, Taufbecken, Windfänge und der wunderschöne Orgelprospekt – restauriert und gesichert für nachfolgende Generationen. Ich wünsche mir für diese Kirche, dass auch in Zukunft das Gotteslob hiererklingt, wie seit 850 Jahren und dass wir mit der Gemeinde noch viele Taufen und Trauungen feiern können

Herzlichst Ihre
Ingrid Rosenzweig

Regionaler

Aufgrund der Corona-Problematik stehen

Datum	KG Jüterbog	KG Kloster Zinna
So 4.10. Erntedank	10.00 Uhr Konfirmation in Liebfrauen 11.15 Uhr Landeserntedankfest in der Nikolaikirche	10.00 Uhr Kurzandacht in der Klosterkirche
So 11.10. 18.So n.Trinitatis	08.30 Uhr GD in Jacobi 10.00 Uhr Singe GD m.KiGo in Liebfrauen	10.00 Uhr GD in der Klosterkirche
So 18.10. 19.So n.Trinitatis	08.30 Uhr GD in Fröhden 10.00 Uhr Männerkreisgottesdienst	10.00 Uhr Kurzandacht in der Klosterkirche
Fr. 23.10.		
So 25.10. 20.So n.Trinitatis	10.00 Uhr GD in Liebfrauen	10.00 Uhr GD in der Kloserkirche
Sa 31.10. Reformationstag	10.00 Uhr Regionalgottesdienst in Liebfrauen	
So 01.11. 21.So n.Trinitatis	08.30 Uhr GD in Markendorf 10.00 Uhr KiGo im Gemeindezentrum	10.00 Uhr Kurzandacht im Konversenhaus
So 08.11. drittl. So d. KJ	08.30 Uhr GD in Jacobi 10.00 Uhr Singe -GD in Liebfrauen 17.00 Uhr Cineastische Andacht im Abtshof	10.00 Uhr GD im Konversenhaus
Mi 11.11. Martinstag	17.00 Uhr Martinsumzug in der Nikolaikirche	
So 15.11 vorl. So d. Kj	10.00 Uhr GD in Liebfrauen	
Mi 18.11. Buß- u. Bettag	18.00 Uhr GD im Abtshof	
So 22.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr GD in Liebfrauen m. AM	10.00 Uhr GD in Konversen-haus m.AM
Fr 27.11.		
So 29.11. 1. Advent	10.00 Uhr Fam. GD in Liebfrauen 17.00 Uhr Chrismas Caroling	14.00 Uhr Adventsfeier im Konversenhaus

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

Gottesdienst

alle Termine unter Vorbehalt!

Datum	KG Niedergörsdorf	KG Borgisdorf/ Oehna
So 04.10. Erntedank	14.00 Uhr Fam. GD zu Ernte dank in Niedergörsdorf	10.00 Uhr Erntedank - GD in Zellendorf 15.00 Uhr Fam. GD zu Ernted. in Borg. 15.00 Uhr Erntedank - GD in Rohrbeck
So 11.10. 18.So n.Trinitatis	09.00 Uhr GD in Wölmsdorf	10.30 Uhr Erntedank GD in Langenlipsdorf
So 18.10. 19.So n.Trinitatis	09.00 Uhr GD in Gölsdorf 10.00 Uhr GD Lindow m. Pfadis	09.00 Uhr GD in Höfgen 10.30 Uhr Männersonntag in Dennwitz
Fr.23.10.		18.00 Uhr Gottesdienst unterwegs in Langenlipsdorf
So 25.10. 20.So n.Trinitatis		
Sa 31.10. Reformationstag		
So 01.11. 21.So n.Trinitatis	10.00 Uhr GD in Wölmsdorf	09.00 Uhr GD in Zellendorf 10.30 Uhr GD in Hohenahlsdorf
So 08.11. drittl. So d. KJ		09.00 Uhr GD in Oehna 10.30 Uhr KiGo in Borgisdorf
Mi 11.11 Martinstag	17.00 Uhr Martinsumzug vorm Pfarrhaus	17.00 Uhr Martinsumzug in Borgisdorf
So 15.11. vorl. So d. Kj	09.00 Uhr GD in Wölmsd. m.AM 10.00 Uhr GD in Niederg. m.AM	09.00 Uhr GD in Rohrbeck 10.30 Uhr GD in Hohengörsdorf
Mi 18.11 Buß- u. Bettag		
So 22.11. Ewigkeitssonntag	09.00 Uhr GD in Gölsdorf m.AM 10.00 Uhr GD in Kaltenb.m.AM	09.00 Uhr GD in Welsickend. m. AM 10.30 Uhr GD in Bochow m. AM
Fr. 27.11.		18.00 Uhr Gottesdienst unterwegs in Zellendorf
So 29.11. 1. Advent	09.00 Uhr GD in Wölmsdorf 10.00 Uhr GD in Niedergörsdorf	09.00 Uhr GD in Langenlipsdorf 10.30 Uhr GD in Körbitz

Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Problematik stehen alle Termine unter Vorbehalt!

Sa 03.10.	09.00 - 12.00 Uhr	Kirchenputz Liebfrauenkirche
So 04.10. **Erntedank**	11.15 Uhr 12.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst in der Nikolaikirche anschließend Kaffee und Mittagsimbiss
Fr. 09.10.	17.00 Uhr	Bibelkreis—Biblische Sprüche—im Gemeindezentrum
Sa 10.10.	10-12 Uhr	Teilen-Tauschen-Schenken Pflanzen– und Saatgut-Tauschbörse auf dem Hof der Ev. Grundschule
Sa 11.10.	15.00 Uhr	Puppentheater „Rumpelstilzchen“ in der Nikolaikirche
Di 13.10.	17.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 14.10.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Kita-Gottesdienst Seniorenkreis im Gemeindezentrum
17.-24.10.		ENO-Woche im Gemeindezentrum
Sa 24.10.	17.00 Uhr	Konzert—“Messiah“ Kirchenkreisprojekt Junges Kammerorchester in der Nikolaikirche
Do 29.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Johanniter Seniorenzentrum
Fr 30.10.	09.30 Uhr 10.30 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst im AWO Seniorenheim Gottesdienst im ProVita Seniorenheim Männerkreis im Gemeindezentrum Offener Gesprächskreis für Berufstätige/Studierende
Do 05.11.	08-11 Uhr 19.00 Uhr	Große Dienstbesprechung im Gemeindezentrum Literaturkreis im Gemeindezentrum
Di 10.11.	17.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 11.11.	17.00 Uhr	St. Martin - Gottesdienst in der Nikolaikirche, anschließend Laternenumzug
Fr 13.11.	17.00 Uhr	Bibelgesprächskreis—Messias Verheißungen— im Gemeindezentrum

Anmeldung zum Fahrdienst für Gemeindeglieder:
Gemeindebüro Mo-Do von 10-12 Uhr, Telefon 43 25 09

Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Problematik stehen alle Termine unter Vorbehalt!

Mi 18.11. **Buß- und Bettag**	10.00 Uhr 14.00 Uhr 19.00 Uhr	Kita-Gottesdienst Seniorennachmittag in der Jacobikirche Gottesdienst im Gemeindezentrum
20.- 22.11.		ENO-Wochenende
Do 26.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Johanniter Seniorenzentrum
Fr 27.11.	09.30 Uhr 10.30 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst im AWO Seniorenheim Gottesdienst im ProVita Seniorenheim Männerkreis im Gemeindezentrum Offener Gesprächskreis für Berufstätige/Studierende
So 29.11.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Kaffee trinken im Gemeindezentrum Konzert - Christmas Caroling - zum Mitsingen in der Nikolaikirche
Do 03.12.	19.00 Uhr	Konzert - 4Tenöre - Änderungen vorbehalten

Gottes Segen erhielten zur Trauung:

Stautmeister, Katharina und Jens geb. Krull
in der Nikolaikirche

Unter Gottes Segen wurden getauft:

Celina Bochow	Ps 119,105
Nadine Bochow	Joh.13,34
Emil Gutzmerow	1.Joh. 4,16

Unter Gottes Segen wurden beigesetzt:

Bassenge, Jürgen	88 Jahre	Liebfrauen	Spr. 3,34
Biebermann, Fritz	91 Jahre	Südfriedhof	
Baade, Ingo	65 Jahre	Südfriedhof	Ps. 23,4
Meske, Brigitte	87 Jahre	Südfriedhof	Joh. 16,33

Unterstützung für die Aufgaben der Kirchengemeinde:

Damit die St. Nikolaigemeinde für eine vielfältige Arbeit und für den Erhalt der Gebäude sorgen kann, danken wir Ihnen für Ihre Spende.

Spendenkonto: St. Nikolai Jüterbog IBAN: DE72 1005 0000 4955 1906 99

Veranstaltungen

Friedensgebet in der Nikolaikirche
Dienstag 19.30 Uhr Raum der Stille

Christenlehre* 1. bis 6. Klasse im Gemeindezentrum:

Dienstag	16.00 Uhr	1.- 3 Klasse	Frau Körner
	17.00 Uhr	4.- 6. Klasse	Frau Körner

Nähstube*
Mittwoch 16.00 Uhr Gemeindezentrum Frau Körner

Turmstube - Mönchenstraße

Freitag	18.00 Uhr	Junge Gemeinde
Letzter Freitag	17.00 Uhr	7. Klasse Konfirmanden

Elternkreis EKBB Selbsthilfe für Eltern und Angehörige von Suchtgefährdeten und Süchtigen **im Gemeindezentrum**
2. Mittwoch im Monat 17.00 Uhr (12.02. / 11.03. / 08.04.)

Posaunenchor und Kantorei im Gemeindezentrum:

Montag	19.00 Uhr	Posaunenchor	KMD Seifried
Mittwoch	19.00 Uhr	Kantorei	KMD Seifried

Monatlicher Gottesdienst im Seniorenheim:

Letzter Donnerstag	10.30 Uhr	Johanniter-Seniorenheim
Letzter Freitag	09.30 Uhr	AWO Seniorenheim
	10.30 Uhr	Pro Vita Seniorenheim

*nicht in den Ferien

Fahrten und Planungen

Eigentlich wollten wir ja im Oktobernach Israel starten. Die Vorfreude war groß, und alles war vorbereitet. Wir waren guten Mutes, dass wir noch genug Vorlauf haben würden, um nach überstandener Coronakrise in diesem Jahr noch ein echtes Highlight anbieten zu können. Sie haben es bemerkt – es war uns leider nicht vergönnt. Stand heute (21.09.) befindet sich Israel in einemerneuten Lockdown. So ist es dann gekommen: Wir werden im Oktober 2021 die Reise nach Israel antreten, „sub conditione Jacobaea“, wie man sagt: „So Gott will und wir leben.“ So haben wir noch länger etwas von der Vorfreude. Sollten Sie noch mitreisen wollen, melden Sie sich gern bei mir. Und wenn Sie angemeldet waren, aber die Verschiebung um ein ganzes Jahr Ihnen zu viel ist, melden Sie sich bitte ebenfalls, damit wir Ihnen Ihre Anzahlung zurückerstatten können.

Ihr Pfarrer Tileman Wiarda

Landeserntedankfest – was ist denn das?

Am **4. Oktober** ist Erntedank. Wie Sie dem Gottesdienstplan entnehmen können, wird in vielen Kirchen an vielen Orten ausgiebig gefeiert, manchmal auch schon eine Woche vor dem „echten“ Datum. Auch Jüterbog hat eine lange und schöne Tradition von Erntedankgottesdiensten.

In diesem Jahr wird alles etwas anders. Einerseits holen wir am 4.10. die verschobene Konfirmation endlich nach. Um 10 Uhr segnen wir in der Liebfrauenkirche acht junge Menschen ein, die nun unversehens mehr als zwei Jahre Konfirmandinnen und Konfirmanden waren – Corona macht auch so etwas möglich. Und anschließend treffen wir uns dann in der Nikolaikirche, um Erntedank zu feiern. Eine neue Erntekrone wurde gestaltet und wird in diesem Gottesdienst erstmals zu sehen sein. Ganz herzlicher Dank dafür gilt Martina Richter, die sich da mit Begeisterung und Herzblut gekümmert hat, dass auch unsere Gemeinde nun eine Erntekrone hat. Um etwa 11.15 Uhr beginnt dieser besondere Gottesdienst, anschließend wollen wir noch zu Kaffee und Kuchen und auch Suppe beieinander bleiben. Für Kuchenspenden sind wir dankbar, die gern im Gemeindebüro angemeldet werden können.

Was diesen Tag aber noch besonderer macht ist, dass es erstmals ein Landeserntedankfest geben wird. Das Land Brandenburg und unsere Landeskirche geben sich die Ehre, mit uns gemeinsam zu feiern – vielleicht auch als kleiner Lichtblick nach den langen, schweren Coronawochen. So wird in diesem Gottesdienst Bischof Stäblein die Predigt halten, und auch Vertreter der Landesregierung werden teilnehmen. Darüber und darauf freuen wir uns sehr.

Aufgrund der Coronabeschränkungen bietet die Nikolaikirche derzeit etwa 180 Personen Platz. Wenn Sie ganz sicher sein wollen, dass Sie an diesem Festgottesdienst teilnehmen können, bitten wir daher um Ihre Anmeldung im Gemeindebüro.

Herzlichen Dank.

11. November - Sankt Martin, Sankt Martin...

Auch in diesem Jahr laden die Evangelische Grundschule Jüterbog, der Evangelische Kindergarten und die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde herzlich zum Martinsfest mit traditionellem Umzug ein. Wir beginnen erstmals um **17.00 Uhr** mit einer Andacht **in der Nikolaikirche** und ziehen dann mit Laternen und Musik durch die Stadt bis zur St. Hedwig Kirche. Dort auf dem Schulhof klingt der Nachmittag dann mit Glühwein und Kinderpunsch aus.

Wir freuen uns sehr auf viele Kinder und Erwachsene, die mit uns an Martin von Tours erinnern wollen, der gern geteilt hat und auch für Menschen heute ein Beispiel sein kann.

Kirchenradio Jüterbog 90,6 – Haben Sie schon reingehört?

Plötzlich ging es dann doch ganz schnell. Die Bundesnetzagentur und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg gaben grünes Licht – und am 01.08.2020 startete auf der UKW-Frequenz 90,6 unser neues Kirchenradio Jüterbog. Seitdem hören Sie dort, mit mehr oder weniger starken Kinderkrankheiten verbunden, täglich 24 Stunden Musik, Andachten, Bibeltexte und vieles mehr. Und wir arbeiten dran, das immer weiter auszubauen. Inzwischen haben wir eine Genehmigung bis zum 31. Januar 2021 erhalten – so lange dürfen und wollen wir also über das analoge Radio in Ihre Haushalte kommen und von uns hören lassen.

Manch einer hat so etwas Althergebrachtes wie ein Radio aber gar nicht mehr, wie wir inzwischen erfahren haben. Digital muss es sein, oder sagen wir lieber: Muss es auch sein. Daher haben wir vor einigen Tagen auch ein Internetradio gestartet, auf dem dann, wenn die Internetseite fertiggestellt ist, parallel zum analogen Radio das identische Programm laufen wird, ebenfalls 24 Stunden am Tag. Dieses Angebot erreichen Sie ganz einfach, per Computer oder auch auf einem internetfähigen Handy, indem Sie folgende Adresse in den Browser tippen: www.radioking.com/play/kirchenradio-juterbog. Oder Sie gehen auf unsere Internetseite www.kirche-jueterbog.de und nehmen dort den Link zum Radio. Auch er führt sie einfach und schnell dorthin.

Und falls Sie selbst einmal ins Radio wollen: Wir suchen noch Menschen, die einen Psalm vorlesen (wir wollen gern alle 150 Psalmen der Bibel einlesen und im Radio ausstrahlen) oder sich sogar trauen, etwas zu ihrem liebsten Bibelvers oder ihrer liebsten Bibelgeschichte zu sagen. Trauen Sie sich und sprechen Sie uns einfach an, wir freuen uns über Ihr Mittun.

Neue Internetseite für unsere Kirchengemeinde

Vielleicht ist es Ihnen ja auch schon schmerzlich aufgefallen: Seit einigen Monaten ist unsere Internetseite nicht mehr erreichbar gewesen. Fragen Sie mich jetzt nicht, wie so etwas gehen kann, aber sie wurde tatsächlich von einem Internetwurm gefressen. Der Bevollmächtigenausschuss hat daher entschieden, eine Firma mit der Erstellung einer neuen Internetseite zu beauftragen. Diese Seite ist nun fertig und wird am 25.09.2020 der Öffentlichkeit vorgestellt. Unter der Internetadresse www.kirche-jueterbog.de finden Sie ab sofort wieder aktuelle Termine, Informationen zu unseren Kirchen und Kreisen, Kotaktadressen und Telefonnummern und vieles mehr. Besonders freut es uns, dass wir dort auch eine direkte Verbindung zu unserem neuen Internetradio und zu unserem Youtubekanal „Kirchengemeinde Jüterbog“ hinterlegen konnten. Wenn Sie Anmerkungen haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen.

Erntezeit

„Die Felder alle reifen, was einst erblüht bringt Frucht, bald kommt der Herr der Ernte, der nach den Früchten sucht. Das Jahr ist ernteschwer, bin ich an Früchten leer?“ *Gotteslob (GL.) Nr. 823*

Erntezeit des Menschen ist sein erfülltes Leben! Dies kann mit 30, 50 oder 90 Jahren sein. Es kommt nicht auf das Alter, sondern auf die Früchte an. Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern. Und die sind geläutert durch die Höhen und Tiefen des Lebens: durch schmerzliche Erlebnisse, aber auch freudige, erfolgreiche Ereignisse. Und diese Weisheit wird von der oder für die Umwelt gebraucht, von der Familie und Freunden als feste Punkte des Lebens anerkannt und selbst genutzt.

So werden die „Alten“ zum „Kannste – mir – Verein“.

Es wird ihr Rat in allen Lebenslagen, ihre Mithilfe in Familien und Gemeinde, ihre finanzielle Unterstützung für die nachfolgende Generation, ihr Mitleiden und Mitleben für Andere, die darauf warten bzw. angewiesen sind.

Keine Gemeinde kann auf freiwillige Mithilfe für Öffnung, Reinigung, Schmuck der Kirchen, den Einsatz für Zusammenkünfte, Besuche von Alten und Kranken usw. verzichten.

Vereine und Kollegen suchen Mitglieder und Mitarbeiter. Und die Rentner „haben keine Zeit“!? Nein, im Gegenteil: Sie sind im Gottesdienst, in den Versammlungen, immer bereit, wie früher die „Heinzelmännchen“, jetzt aber überwiegen die „Heinzelfrauen“!

Was wären aber auch die Reisen in schöne Gegenden und Hotels, gefüllten Theatersäle, Stadien, der Konsum in den Kaufhäusern und Fitness-Hallen ohne die Rentner/Innen und ihre finanziellen Schätze? Und dies kommt als Erntegut der gesamten Gesellschaft und Wirtschaft zu Gute! Darum Kirchen und Politiker, pflegt Eure Rentner gut!

„Mach in mir Deinem Geiste Raum, dass ich Dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleih, dass zu Deinem Ruhm ich Deines Gartens schöne Blum´ und Pflanze möge bleiben.“ GL. Nr. 826 V7 von Paul Gerhardt

Einmal kommt der Herr der Ernte auch zu jedem von uns, aber er wird nicht nach Heller und Pfennig abrechnen, sondern fragen: was habt ihr in Liebe getan, oder was habt ihr nicht getan … ?

Ulrich Jannek,
kath. Gemeinde

Regelmäßige Veranstaltungen / Amtshandlungen

Aufgrund der Corona-Problematik stehen alle Termine unter Vorbehalt!

Do 01.10.	14.00 Uhr	Seniorenkreis, Rohrbeck
Fr 02.10.	16.00 Uhr	Kreativ, Oberlaube
Di 06.10.	14.00 Uhr	Canasta & Kaffeeklatsch, Oberlaube
Mi 28.10.	14.00 Uhr	Seniorenkreis, Oberlaube
Do 29.10.	09.00 Uhr	Eltern-Kind-Kreis, Oberlaube
Fr 30.10.	16.00 Uhr	Kreativ, Oberlaube
Do 03.12.	14.00 Uhr	Seniorenkreis, Rohrbeck
Di 10.11.	14.00 Uhr	Canasta & Kaffeeklatsch, Oberlaube
Fr 13.11.	16.00 Uhr	Kreativ, Oberlaube
Fr 20.11.	19.00 Uhr	Bastelabend, Oberlaube
Mi 25.11.	14.00 Uhr	Seniorenkreis, Oberlaube
Do 26.11.	09.00 Uhr	Eltern-Kind-Kreis, Oberlaube
Fr 27.11.	16.00 Uhr	Kreativ, Oberlaube
Do 03.12.	14.00 Uhr	Seniorenkreis, Rohrbeck

Unter Gottes Segen wurden getauft:

Emilia Müller	Oehna	1 Kor. 13,13
Emma Danneberg	Oehna	Jes 1,9
Paula Körner	Borgisdorf	Jos. 1,9
Leopold-Jakob Körner	Oehna	Ps. 37,5

Unter Gottes Segen wurden beigesetzt:

Werner Herrmann	89 Jahre	Hohenahlsdorf	
Manfred Heimann	91 Jahre	Borgisdorf	
Monika Choitz	62 Jahre	Oehna	1.Sam. 16,7b
Gerhard Wäsch	90 Jahre	Dennewitz	Ps. 23, 1+4

Regelmäßige Veranstaltungen

Regelmäßige Termine
(in den Ferien keine Christenlehre- und Konfirmandenunterricht, Flöte)

Christenlehre 1. bis 6. Klasse:

Borgisdorf , Oberlaubenstall

Donnerstag	14.00 Uhr	1. - 3. Klasse	(Fr. Körner)
	16.00 Uhr	4. - 6. Klasse	(Fr. Körner)

Seniorennachmittag in Langenlipsdorf:
Donnerstag 14.00 Uhr

Flötenkreis
Montag 15.00 Uhr, Borgisdorf (Fr. Körner)

Donnerstag 16.45 Uhr, Borgisdorf (Fr. Körner)

Christophorus-Chor
Donnerstag 19.30 Uhr, Borgisdorf (Hr. Körner)

Posaunenchor Borgisdorf
Freitag 19.30 Uhr, Borgisdorf (Hr. Körner)

Posaunenchor Oehna
Dienstag 19.00 Uhr Jüterbog (KMD Seifried)

Nach einigem hin und her sind wir zu dem Entschluss gekommen, die Bürozeiten für Borgisdorf wie folgt festzulegen:

Mi 15.00 -17.00 Uhr - Herr Rietdorf Fr 9.00 - 12.00 Uhr - Frau Gresse

Gemeindekirchgeld

Ein GROßES DANKESCHÖN an dieser Stelle für all Ihre Unterstützung Ihrer Kirchengemeinde – im vergangenen Jahr haben Sie uns mit 6229,00 € unterstützt!

Unser vielfältiges Gemeindeleben (Kirchenmusik, unsere Treffen für Jung und Alt, usw.) wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich. Ja, auch dass Sie regelmäßig das Gemeindeboot in Händen halten – all das wäre ohne ihre treue finanzielle Unterstützung so nicht möglich. Deshalb bitten wir Sie auch in diesem Jahr um Ihr freiwilliges Gemeindekirchgeld.

Unsere Bitte um Zahlung des Gemeindekirchgeldes richtet sich an alle volljährigen Gemeindeglieder, die über eigenes Einkommen verfügen. Die Höhe bestimmen Sie selbst, wobei zur Orientierung 5% eines Monatseinkommens empfohlen werden.

„Gottesdienst Unterwegs“ in unseren Gemeinden oder Feierabendtreff auf den Bänken....

Die Leitungsgremien unserer beiden Kirchgemeinden Borgisdorf und Oehna haben die Weiterführung der „Gottesdienste unterwegs“ schon im Frühjahr beschlossen. Durch Corona wurde dies alles ausgebremst. Aber nun soll es fröhlich weitergehen.

Wichtige Änderung: der „Gottesdienst unterwegs“ findet zukünftig entweder Freitags- oder Samstagsabends 18.00 Uhr in immer einem anderen Dorf statt. Das bietet die schöne Chance, als Wochenschluss gemeinsam Gottesdienst zu feiern und anschließend noch gemütlich beisammen zu sitzen und Zeit füreinander zu haben. Das jeweilige Dorf bereitet bitte immer ne kleine kulinarische Aufmerksamkeit vor und wenn es was feines zu Trinken gibt, ist das auch toll. Und es ist wichtig, dass wir einander bei diesem Anlass gegenseitig besuchen, so dass wir wirklich miteinander unterwegs im Leben und im Glauben bleiben. Dazu sind sie alle herzlich und immer wieder eingeladen.

Bitte vormerken:
Fr 29.09. in Dennewitz
Fr 23.10. in Langenlipsdorf
Fr 27.11. in Zellendorf

Bleiben Sie gesund und fröhlich.
Ihr Johannes Lorenz

Martinstag in Borgisdorf

Wir treffen uns am **Mittwoch**, den **11. November** um **17.00 Uhr** zu einer kurzen Andacht **vor der Kirche** und lauschen der Legende vom Heiligen Martin. Danach werden wir mit unseren Lampions durchs Dorf ziehen und uns anschließend an der Feuerschale wärmen.

Endlich wieder gemeinsam singen- Sommersingen auf dem Kirchhof in Dennewitz

Am 9. Aug. 2020 war es wieder so weit. Im Schatten der alten Eichen trafen sich zahlreiche Sänger und Sängerinnen zum ersten Mal nach der Corona- Zwangspause zum gemeinsamen Singen. Unter Einhaltung der Corona-Hygienemaßnahmen hatten die Dennewitzer für eine gemütliche Gesangatmosphäre gesorgt und zur Erfrischung Getränke und Snacks vorbereitet. Nach der Andacht von Pfarrer Wiarda wurde unter musikalischer Begleitung von Enrico Körner Lied für Lied angestimmt, so verging die Stunde wie im Flug. Auch nach musikalischen Zugaben blieben die Versammelten noch in gemütlicher Runde. Nach zwei Stunden mit Gesang und Gesprächen zogen alle ein positives Fazit und freuen sich auf ein nächstes Mal. Den Abschluss machte ein lang anhaltender kräftiger Gewitterschauer, der die Hitze bremste und den wir Dennewitzer als besonderen Dank empfanden.

Ihre Martina Schlanke

Turmzier? Knopf? Oder Kugel?

Allein Gott in der Höh sei Ehr, nachdem am 6. September 1975 der Dachdecker Peter Vater aus Bochow mit Leiter und ohne technische Hilfeleistung, das schwer geschmiedete Kreuz zur Turmspitze brachte und befestigte, konnte nun das Kreuz für 44 Jahre als Zeichen für das Heil der Welt gesehen werden. Dies ist die Einleitung für die Chronik der Kirche Langenlipsdorf, für die jetzt aktuell angebrachte Turmzier.

„Turmzier"? Nie gehört das Wort, doch ist es nun seit dem letzten Sturm in 2019 das Thema in Langenlipsdorf schlecht hin. Nachdem Klaus Derek Maurer, Maik Liesigk Maurermeister und Wolfgang Liesigk Altmaurermeister, mit einer geliehenen Hubarbeitsbühne das alte rostige Kreuz dem Turm entnommen haben, begann die Geschichte ihren Lauf. Anträge wurden geschrieben und die Chronik von 1977 den Bewohner zugänglich gemacht. Allen war klar, die seit 1975 eingelagerte Kugel hinterm Altar, soll wieder, wie in alten Zeiten auf die Spitze. Gottesdienste mit Spendenaufruf wurden gefeiert und man kam dem Ziel in kleinen Schritten näher. Der Gemeindekirchenrat Langenlipsdorf war indes nicht untätig und ließ ein neues Kreuz nach Muster von der Firma KIF aus Niedergörsdorf bauen, da das alte Kreuz nicht mehr zu retten war. Der „Knopf" wurde von einem Restaurator, fachgerecht mit Blattgold vergoldet und ein Knopffestgottesdienst am 19. Juli 20 in Langenlipsdorf, bei schönstem Wetter und mit Abstand untereinander, gefeiert. Herzlicher Dank geht hier an Frau Ines Fürstenau-Ellerbrock für die anmutende Predigt, Herrn Enrico Körner für das Orgelspiel, den Posaunenchor Werbig/Gräfendorf und den Posaunenchor Sernow, so konnte trotz Auflagen der Gottesdienst musikalisch, begleitet werden. Für mich als Bläser war es zudem ein musikalischer Genuss, den bekannten Liedern zu lauschen und auch selbst dabei zu sein.

Friedrich Schütze aus Berlin und vor 88 Jahren hier in Langenlipsdorf geboren, Familie Gust und auch zahlreiche Spender aus Langenlipsdorf waren alle zahlreich zugegen und nutzten neben einem kleinen Imbiss und Sekt, die Zeit nach dem Gottesdienst, für gute Gespräche. Denn manche Leutchen haben sich eine ganze Weile nicht gesehen, die Angst vor Ansteckung, war doch allgegenwärtig.

Am 8. September war es nun soweit, um 09.30 Uhr erhob sich erst die „Kugel" mit Fuß für das spätere Kreuz und wurde hier fachgerecht vom angehenden Dachdeckermeister Mathhias Knohl mit Hilfe von Wolfgang Liesigk, empor gehoben. Nun kam der Höhepunkt: das mehr als 50 Kilogramm schwere Kreuz musste nun auf die Spitze des Kaiserstuhls geschoben werden, beide Männer vollbrachten diese Arbeit in schwindelnder Höhe und Anwohner, Kitakinder und Spender klatschten Beifall.

Dank gilt all den mutigen Helfern, den fleißigen Kuchenbäckern und vor allem dem Herrn, der seine Güte preisgab, dass alles zu einem glücklichen Ende führte.

Ihr Guido Güthling GKR Langenlipsdorf

Veranstaltungen und Amtshandlungen

Aufgrund der Corona-Problematik stehen alle Termine unter Vorbehalt!

Kreise	Tag	Okt.	Nov.	Sept.	Uhrzeit
Frauenhilfe Gem. N'görsd..:	Di	20.10.	17.11.	15.09.	14.30 Uhr
Frauenhilfe LIndow/Malterh.:	Di	27.10.	24.11.	22.09.	13.00 Uhr
Gemeindekreis Miriam:	Di	27.10.	24.11.	22.09.	19.00 Uhr
Pfadfinder	Do	01./29.10.	12./26.11.	3./17.9.	16.30 Uhr
Jugendgruppe Jüterbog		jeden Freitag in der Turmstube			18.00 Uhr
Christenlehre:		jeden Mittwoch (außer Ferien)			14.00 Uhr
Konfirmanden		gesonderte Termine nach Absprache			

Die neue Konfi - gruppe startet...

Im letzten Jahr sind wir mit unserem neuen Konfi-Projekt gestartet. Und das lief auch richtig gut und erfolgreich, bis uns Corona ausgebremst hat. Sofern sich die Lage weiter beruhigt, werden wir aber die noch ausstehenden Konfiseminare wieder aufnehmen - dann vielleicht auch schon bereichert durch ein neue „Konfi-Generation", die jetzt im Herbst beginnt.

Zur Erinnerung: seit letztem Jahr gibt es eine neue Form der regionalen Konfirmandenarbeit: statt wöchentlicher Stunden und einer „abzuhakenden" Gottesdienstkarte gibt es einen Mix aus Tagesseminaren, einem Creditpoint-System und einmal im Monat einem verbindlichen Treffen.

Wie das genau funktioniert, würden wir Dir gerne selbst erklären. Und sofern Du noch keinen Brief zu einem „Begrüßungstreffen" erhalten hast und aber am KU gerne teilnehmen willst, dann melde Dich doch einfach bei uns! Die Kontakte findest Du auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefs.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer KU-Team

Gemeinde Niedergörsdorf : Berliner Sparkasse
IBAN : DE22 1005 0000 4955 1905 32 BIC: BELADEBEXXX
Vielen Dank für Ihre Spende!

War schön jewesen - Konzert im Pfarrgarten

Doch, so hatten wir uns das vorgestellt.

Nach emsiger Vorbereitung im Vorfeld mit Bühnenaufbau und vier voll ausgefüllten Proben-Samstagen auf dem Dachboden des Pfarrhauses, war es am 1. August dann so weit: ca. 50 Menschen fanden sich im Pfarrgarten in Niedergörsdorf bei schönstem Sonnenschein ein, suchten sich mit ihrer Picknick-Decke einen lauschigen Schattenplatz unter den Bäumen und machten es sich bequem. Für einige Ältere waren eigens Tische und Stühle aufgebaut und reserviert; so mancher brachte sein Mobiliar auch selbst mit. Und wer dann doch seine Verpflegung vergessen haben sollte - für den gab es

am Eingang auch noch ein fertig coronagerecht verpacktes „Notfall-Picknick“.

Nachdem die Band auch noch plötzlich auftretende technische Probleme behoben hatte, ging es gegen 16.00 Uhr mit Musike los. Gespielt wurde alles, was gefiel und Schwung hatte. Mit Dire Straits, Elvis Presley, Chris Rea, Otis Redding, Peter Maffay, Ed Sheeran und dem ein oder anderem selbstgeschriebenen Song wurde dem Publikum schmissig rockig eingeheizt. Nicht, dass es bei 32 Grad nicht schon warm genug gewesen wäre…

Zwischendurch brauchte dann auch die

Band mal Pause, die u.a. durch den Liedermacher Stefan Weitkuss mit einem ganz eigenen Repertoire gefüllt wurde.

Am Ende gab es noch zwei Zugaben, bis es irgendwann hieß „Mehr ham wa nicht.“ Alles in allem ein gelungener Nachmittag,

den man so oder so ähnlich - da waren sich alle einig - gerne nochmal wiederholen kann...

Einladung zu Erntedank

Alles war anders dieses Jahr. Und vieles ruft eher Unbehagen und Unmut hervor, in dieser Krisenzeit… Kann man da eigentlich einen Dank-Gottesdienst, Erntedank feiern?

Ich glaube man kann und man sollte.

Denn erstaunlicherweise: als wir die Kirchen in dieser Krisenzeit öffneten und kleine Zettel bereitlegten, auf denen jeder Besucher, jede Besucherin Fürbitten, Sorgen oder was auch immer notieren konnte, fand sich am Ende auf diesen Zettelchen mehrheitlich eben NICHT die Klage, das Murren, sondern vor allem eins: Dank.

Dank für die Gesundheit, für das Leben überhaupt, für die kleinen Glückseligkeiten, die man offenbar in diesen Wochen umso mehr zu schätzen lernte…

Ich glaube, Grund zu Danken gibt es immer. Denn selbst in Krisenzeiten - das Leben ist nie immer nur Schatten. Es gibt und gab sie immer wieder, die Zeiten von Licht, auch von erfahrener Hilfe in der Not, vom „Gut sein".

Lassen Sie uns darüber einmal nachdenken…

Dazu möchten wir Sie einladen! Ob groß oder klein, älter oder jünger, ob allein, als Paar oder als Familie… zu unserem

Erntedank-Familiengottesdienst
Sonntag, den 4. Oktober 2020
14.00 Uhr
Kirche Niedergörsdorf

Anschließend wollen wir bei Kaffee & Kuchen (der aufgrund der Hygienebestimmungen diesmal von uns gestellt und ausgeteilt wird) vor der Kirche etwas beisammen bleiben.

Wir bitten darum, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und die Platzanweisungen des Kirchdienst zu beachten.

Wir freuen uns auf Sie!

Einladung zum Martinstag

Alljährlich, wenn die Tage wieder so viel kürzer und die dunklen Stunden so lang geworden sind, inmitten des düsteren Novembers, gibt es immer diesen kleinen Lichtblick: Martinstag. Ein Tag, der nicht nur an das innere Licht der Nächstenliebe erinnert, sondern dieses im Laternenumzug auch sichtbar macht.

Und so wollen wir auch dieses Jahr wieder mit unseren Laternen Licht und Wärme durch die Straßen tragen.
Darum laden wir ein zum

Laternenumzug
Mittwoch, den 11. November
17.00 Uhr
Vorm Pfarrhaus Niedergörsdorf

Wir starten wie immer am Pfarrhaus. Wir werden die Geschichte vom Heiligen Martin hören und sehen, uns am Feuerkorb wärmen und anschließend mit Gesang und Laternen durch Niedergörsdorf ziehen – begleitet natürlich von Martin auf seinem Pferd.

Zum Aufwärmen gibt es im Anschluss Würstchen, heißen Tee, Kakao und Punsch im Pfarrgarten.

Save the date: Adventsmarkt in Niedergörsdorf

„Macht Ihr das nochmal? Das war so schön kuschelig…“; „Klein aber fein! Wir kommen gerne wieder!“

So hieß es letztes Jahr nach den kleinen Adventsmarkt im Niedergörsdorfer Pfarrgarten. Und ja, wir fanden es auch schön. Und darum haben wir uns nach einigem Überlegen entschlossen, das dieses Jahr zu wiederholen. Also, schon mal zum Vormerken:

Niedergörsdorfer Advent
Sonntag,13.12. 2020
(3. Advent)
14.00-ca.19.00 Uhr
Pfarrgarten Niedergörsdorf

Ansprechpartner*innen

Unser Pfarrteam setzt sich wie folgt zusammen:

Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai
14913 Jüterbog, Planeberg 71
www.kirche-jueterbog.com
kirchengemeinde.jueterbog@kkzf.de

GKR Vorsitzende
Martina Richter martina.richter@kkzf.de

Pfarrdienst:
Pfarrer Tileman Wiarda, Tel. 0179/ 2220007
Pfarrer Tobias Kampf, Tel.0173/ 4936240

Bürodienst Montag-Donnerstag 10.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel. 03372/ 432509 Fax 03372/ 442628
Mo / Do Angela Preuß Diensthandy: 0159/ 06394991
Di Pfarrsprechstunde

Friedhöfe in Jüterbog:
Mi 10.00 - 12.00 Uhr, Angela Preuß
Liebfrauen: Frau Althausen , Tel. 03372/405291
Jacobi: Herr Arndt, Tel. 03372/401371

Ev. Kirchengemeinde Kloster Zinna
Am Kloster 4, 14913 Kloster Zinna
www.kircheklosterzinna.de

GKR-Vorsitzender
Gudrun Weiß

Pfarrer: Tileman Wiarda Tel. 0179/2220007
tileman.wiarda@kkzf.de

Büro, Führungen: Ingrid Rosenzweig
Tel. 03372/432176 buero@kircheklosterzinna.de

Pfarrerin in Vertretung
Angelika Döpmann
Tel.: 0151/56394239 email angelika.doepmann@kkzf.de

Katechetik: Martina Körner, Tel. 033746/73150 &
Uta Scholz

Im kreiskirchlichem Dienst
Kirchenmusik/Kantorei/Posaunenchor:
www.jueterbog-klingt.de
KMD Peter-Michael Seifried, Tel. 0175/1633926
Orgel/Klavier ENO, eno@kkzf.de

Popularmusikbauftragter
Enrico Körner
Tel. : 0151/50564124 enrico.koerner@kkzf.de

Superintendentur, Kirchplatz 4, 15806 Zossen:
Superintendentin Dr. Katrin Rudolph
Tel. 03377/335610, Fax 03377/335612

Mitarbeiterin für die Seniorenarbeit
Anita Kern
Tel. 0151/56394324 email a.kern@kkzf.de

Eine-Welt-Laden Jüterbog im Rathaus (am Markt)
Dienstag und Donnerstag, 9.00 -18.00 Uhr

Katholische Kirche St. Hedwig
Große Straße 86, 14913 Jüterbog

Pfarrer: Herr Anselm o.praem., Tel. 03371/632675
www.st.-joseph-luckenwalse.de
luckenwalde-st.joseph@t-online.de
Kirche geöffnet: von Ostern bis Oktober,
sonntags und feiertags, 13.30-16.30 Uhr
Gottesdienste So 11.00 Uhr und Di 09.00 Uhr

Ev. Christophorus-Kirchengemeinde Borgisdorf
Ev. Kirchengemeinde Oehna
Ev. Pfarramt, Dorfstraße 37,14913 Borgisdorf,
www.borgisdorf.de

GKR Vorsitzende:
Borgisdorf: Sandra Boßdorf s.bossdorf@gmx.de (stellv. GKR)
Oehna: Karin Seifert

Vakanzverwalter:
Oehna: Pfarrer Tileman Wiarda Tel.: 0179/2220007
Borgisdorf: Pfrn. I. Fürstenau-Ellerbrock Tel. 0170/6997012

Büro: Tel. 033746/ 72271, pfarramt@borgisdorf.de
Mi 15.00 - 17.00 Uhr Herr Rietdorf
Fr 09.00 - 12.00 Uhr Frau Anika Gresse
Diensthandy: 0178/ 6808039
a.gresse@kva-berlin-sued.de

Ev. Kirchengemeinde Niedergörsdorf
Dorfstraße 9, 14913 Niedergörsdorf
www.kirche-niedergoersdorf.de

GKR Vorsitzende
Marlies Schmidt

Pfarrerin: Ines Fürstenau-Ellerbrock, Tel. 0170/6997012
Büro: Anika Gresse, Tel. 033741/ 72235 oder 0178/6808039
Öffnungszeiten: Mi 13.00 - 16 .00 und Do 9.00 - 12.00 Uhr
gemeinde@kirche-niedergoersdorf.de

Ev. Kindergarten, Goethestr.8
Leitung: Ina Freydank, Tel. 03372/4427620

Ev. Grundschule, Am Dammtor 16:
Sekretariat: Frau Liebelt, Tel. 03372/443453

Kreisjugendpfarrerin/ regionale Jugendarbeit:
Julia Daser, Tel. 03371/678153
Ines Fürstenau-Ellerbrock, Tel. 0170/6997012

Sprecherin der Flüchtlingshilfe Jüterbog
Pfarrerin Mechthild Falk i.R.
Tel. 033732/50087 Tel.: 0162/9633514
info@fluechtlingshilfe-jueterbog.de
www.fluechtlingshilfe-jueterbog.de
Treffpunkt Arche Sa 16.00—18.00 Uhr

Diakonisches Werk TF
Holger Lehmann Tel. 03372/441710

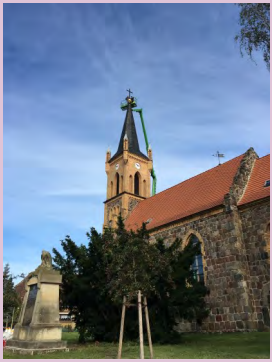
KMG KLINIKUM:
Pfr.Christian Jänicke Tel.03377/3303384 ch.jaenicke@kkzf.de

Bereits im März dieses Jahres hat Frau Hennrich einen neuen Lebensweg eingeschlagen und ist nunmehr als Klinikseelsorgerin im Uniklinikum in Halle/ Saale tätig. Nachdem der für sie im Frühjahr geplante Abschiedsgottesdienst coronabedingt abgesagt werden musste, konnten wir diesen nun im Rahmen der von ihr ins Leben gerufenen Gottesdienstreihe „Unterwegs in...“ am 29.08.2020 um 18 Uhr in Borgisdorf feiern. In einem festlichen Freiluft-Gottesdienst wurde Frau Hennrich aus dem Pfarrdienst für unsere beiden Kirchengemeinden Christophorus Borgisdorf und Oehna verabschiedet und wir konnten uns für ihre Arbeit in den zurückliegenden Jahren bedanken und ihr auch für die Zukunft alles Gute wünschen. Im Anschluss an den Gottesdienst saßen wir bei Suppe, Schnittchen und Kuchen gemütlich zusammen und es wurden bis spät in die Nacht gute Gespräche geführt.

Sandra Boßdorf u. Karin Seifert Foto: privat

Friedrich Schulze

Turmzier? Knopf? oder Kugel? - Langenlipsdorf
Lesen Sie mehr auf der Seite 29.



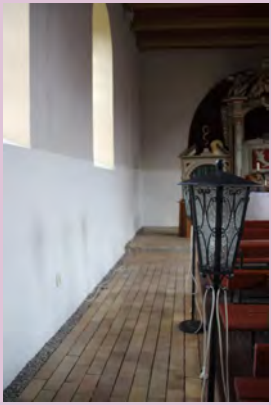
Fotos: Guido Gütling

Fertigstellung der Friedhofsmauer in Kloster Zinna

Fotos: Ingrid Rosenzweig

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

"Herzlichen Dank der Firma Fläming-Bau und den vielen Ehrenamtlichen in Körbitz, die bei der Renovierung geholfen haben."
Fotos: Pfarrer Kampf

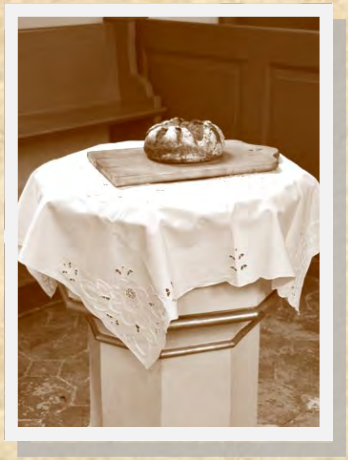


IMPRESSUM:

Unser Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Gemeindekirchenräte der Ev. Kirchengemeinden St. Nikolai Jüterbog, Kloster Zinna, Niedergörsdorf, Christophorus Borgisdorf und Oehna

Redaktion:
Ines Fürstenau-Ellerbrock (ViSdP),
Anika Gresse (Layout, Endredaktion)
Holger Mehler, Rainer A.-Fichtmüller,
Tileman Wiarda

e-mail Adresse für Artikel, Anregungen und Kritiken: redaktion-gemeindeboot@web.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
31. Oktober 2020

BLEIBET
IN
MIR